

ARCHIVES HISTORIQUES DE LA COMMISSION

COLLECTION RELIEE DES
DOCUMENTS "COM"

COM (78)697

Vol. 1978/0263

Disclaimer

Conformément au règlement (CEE, Euratom) n° 354/83 du Conseil du 1er février 1983 concernant l'ouverture au public des archives historiques de la Communauté économique européenne et de la Communauté européenne de l'énergie atomique (JO L 43 du 15.2.1983, p. 1), tel que modifié par le règlement (CE, Euratom) n° 1700/2003 du 22 septembre 2003 (JO L 243 du 27.9.2003, p. 1), ce dossier est ouvert au public. Le cas échéant, les documents classifiés présents dans ce dossier ont été déclassifiés conformément à l'article 5 dudit règlement.

In accordance with Council Regulation (EEC, Euratom) No 354/83 of 1 February 1983 concerning the opening to the public of the historical archives of the European Economic Community and the European Atomic Energy Community (OJ L 43, 15.2.1983, p. 1), as amended by Regulation (EC, Euratom) No 1700/2003 of 22 September 2003 (OJ L 243, 27.9.2003, p. 1), this file is open to the public. Where necessary, classified documents in this file have been declassified in conformity with Article 5 of the aforementioned regulation.

In Übereinstimmung mit der Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 354/83 des Rates vom 1. Februar 1983 über die Freigabe der historischen Archive der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft (ABl. L 43 vom 15.2.1983, S. 1), geändert durch die Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1700/2003 vom 22. September 2003 (ABl. L 243 vom 27.9.2003, S. 1), ist diese Datei der Öffentlichkeit zugänglich. Soweit erforderlich, wurden die Verschlussachen in dieser Datei in Übereinstimmung mit Artikel 5 der genannten Verordnung freigegeben.

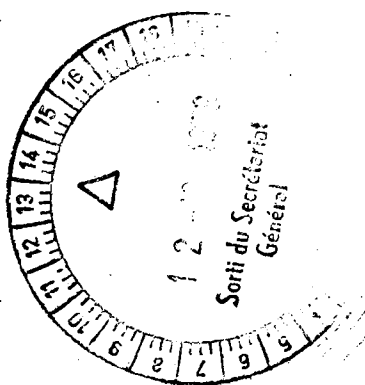
KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

KOM(78) 697 endg.

Brüssel, den 7 December 1978

ENTWICKLUNGEN IM RAFFINERIESEKTOR DER ERDÖLINDUSTRIE IM DER GEMEINSCHAFT

(MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DEN RAT)



KOM(78) 697 endg.

MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DEN RAT
ENTWICKLUNGEN IM RAFFINERIESEKTOR DER ERDÖLINDUSTRIE
IN DER GEMEINSCHAFT

1. Einleitung

Ihrer Praxis in der Vergangenheit folgend, hat die Kommission eine Reihe von Begegnungen mit einzelnen Ölgesellschaften veranstaltet, auf dem diese Gesellschaften Einzelheiten über ihre gegenwärtigen Politiken, über ihr Verhalten während des Jahres 1978 sowie Vorausschauen - für das Jahr 1979 mitteilten. Wenn auch einschlägige Informationen nicht von allen Gesellschaften vorgetragen wurden, so umfassen doch die erhaltenen Informationen - auf der Basis der Gemeinschaft insgesamt - etwa 88% der wahrscheinlichen Rohölverarbeitung.

Die möglichen Auswirkungen der Situation im Iran waren z.Zt. dieser Gespräche noch nicht voraussehbar; der nachfolgende Kommentar basiert daher auf der Annahme, daß die Versorgungsstörungen sich insgesamt in einem minimalen Rahmen bewegen würden. Die gegenwärtigen Unsicherheiten haben jedoch bereits zu deutlichen Preiserhöhungen auf dem Spot-Markt Rotterdam geführt. Diese Tatsache in Verbindung mit dem offensichtlichen Anreiz, die Lagerbestände zu erhöhen - als Vorwegmaßnahme in Erwartung der OPEC Preiserhöhungen zum 1. Januar 1979 und vielleicht als eine Abwehrmassnahme gegen die Dollar-Fluktuation kann jedoch sehr leicht zu einem erheblichen Anstieg in der Raffinerieverarbeitung während des vierten Quartals 1978 führen.

2. Zielsetzungen der Industrie für 1978

Im Frühjahr dieses Jahres hatte es den Anschein, daß - als Summe der einzelnen Gesellschaftspläne - für die Gemeinschaft insgesamt, die Rohölverarbeitung der Raffinerien um weniger als 0,5% höher liegen würde, als die Ergebnisse für das Jahr 1977. In den ersten Monaten dieses Jahres haben jedoch viele Gesellschaften ihre Verarbeitungsziele weiter reduziert und zum Zeitpunkt Mai/Juni wurde es offensichtlich, daß der Rohöldurchsatz in 1978 unter dem Niveau für 1977 liegen würde.

Die Industrie erwartete ein Bedarfswachstum wenn auch nur gering und von weniger als 2% ueber dem Verbrauchsniveau von 527 Mio t im Jahre 1977. Sie plante, diejenigen Anforderungen, die sie nicht aus der Raffinerieerzeugung wuerde decken koennen, durch Zukaeufe auf dem Spot-Markt sowie durch einen Abbau der Lagerbestaende bewerkstelligen zu koennen; die Lagerbestaende hatten Ende 1977 einen aussergewoehnlich und anormal hohen Stand erreicht.

3. Tatsächliches Verhalten während des Jahres 1978

Die letzten Vorausschätzungen zeigen, daß in vielen Fällen die Verarbeitung über die ursprünglich geplanten Mengen hinaus angehoben wurden. Für die Gemeinschaft als Gesamtheit wird nunmehr erwartet, daß der Rohöl-Durchsatz während des Jahres 1978 um etwa 1% über dem Niveau von 1977, als 531 Mio t verarbeitet wurden (1), liegen wird, dies erhöht zugleich den Grad der Ausnutzung der in Betrieb befindlichen Kapazitäten auf nahezu 70 % (dies entspricht einer 64%igen Ausnutzung der installierten Kapazitäten in Höhe von 844 Mio t im Jahre 1978). Diese Durchschnittsziffer für die Gemeinschaft läßt jedoch erkennen, dass in einigen Mitgliedstaaten, insbesondere Italien, Ueberschusskapazitäten konzentriert sind und ihre Ausnutzung sehr viel niedriger liegt, als der Gemeinschaftsdurchschnitt.

Diese Anhebung des Auslastungsgrades war möglich gewesen ohne Ueberschuss-situationen für die Industrie hervorzurufen; in einem grossen Umfang konnten die Raffinerie-Ausbeuten ausgeglichen werden durch Zukäufe und Abbau von Lagerbeständen.

Insgesamt lassen die Daten einen unerwarteten Bedarfsanstieg zum Jahresende erkennen. Die Industrie ist noch nicht in der Lage, in vollem Umfang die dafür unsächlichen Marktentwicklungen zu analysieren. Es erscheint jedoch sehr wahrscheinlich, daß der Bedarfsanstieg, insbesondere für Mitteldestillate, nicht in einem unmittelbaren Zusammenhang steht mit einem allgemeinen Verbrauchsanstieg; vielmehr scheinen hierfür maßgeblich zu sein, die ungewissen Erwartungen auf Verbraucherebene hinsichtlich zukünftiger Preis- und Steuerniveaus; dies hat zum Aufbau beträchtlicher Vorräte bei den Verbrauchern geführt. Insgesamt war das Verhältnis zwischen Versorgung und Bedarf jedoch sehr viel ausgeglichener als 1977.

4. Zielsetzungen der Industrie für 1979

Wenn es auch üblicherweise erhebliche Unterschiede in den Plänen der einzelnen Gesellschaften gibt, so wird doch für die Gemeinschaft insgesamt ein Anstieg der Raffinerieaktivität um etwa 3,75% zu erwarten sein. Es verdient, hervorgehoben zu werden, daß diese Zahl die allgemeine Vorausschau für das Bedarfs-wachstum um etwa 2 - 2½% übertrifft. Es ist offensichtlich, daß das angemessene Gleichgewicht zwischen Versorgung und Bedarf, das während des Jahres 1978 aufrecht erhalten werden konnte, im Jahre 1979 gefährdet sein könnte durch eine Rückkehr zur Überproduktion in Bezug auf den Raffinerieausstoß. Diese Lage

(1) vgl. Mitteilung der Kommissionsdienststellen vom 22. Mai 1978 mit dem Titel "Gleichgewicht und Strukturen der Raffinerien innerhalb der Gemeinschaft".

ergibt sich durch erhöhte Verarbeitungspläne bei einigen, wenn auch keineswegs allen, Gesellschaften. Einige Gesellschaften erwarten sogar niedrigere Verarbeitungsniveaus für 1979. Anfänglich können die zusätzlichen Verarbeitungen zurückgesteckt werden durch den tatsächlichen Mangel an zusätzlicher Rohölversorgung, doch über das ganze Jahr gesehen, kann es sehr wohl sein, daß diejenigen Gesellschaften, die eine Anhebung ihrer Verarbeitung geplant haben, hiervon Abstand nehmen, weil sie das Risiko erkennen, das eine Überschußerzeugung die Marktpreise unterminieren wird. Diese delikate Situation muß weiterhin unter Beobachtung gehalten werden.

5. Einfuhren

Es sind keine eindeutigen Trends erkennbar, die auf einen weiteren Anstieg an Einfuhren, die sich im Rahmen normaler Handelsbeziehungen bewegen, erkennen lassen. 1978 haben etwa 5 Millionen Tonnen an Netto-Importen zur Versorgung der Gemeinschaft beigetragen; für 1979 wird dagegen erwartet, daß Einfuhr und Ausfuhr sich ausgleichen.

Zur langfristigen Analyse der Import-Situation der Gemeinschaft hat die Kommission eine Arbeitsgruppe mit Sachverständigen der Mitgliedstaaten eingesetzt, mit der bereits zwei Treffen stattgefunden haben. Ein Bericht wird dem Energieausschuß vorgelegt werden.

6. Destillations-Kapazität

Auf der Grundlage der von den Gesellschaften übermittelten Informationen ist erkenntlich, daß keine Vorschläge für neue Vorhaben vorliegen; die Situation bleibt unverändert so, wie sie im März 1977 ¹⁾ dargestellt worden ist. Gegenwärtig erscheint ein weiteres Wachstum in diesem Sektor unwahrscheinlich. Eine endgültige Bestätigung der Investitionslage wird sich ergeben aus den Informationen, die unter den Bestimmungen der Verordnung 1056 zu Beginn des Jahres 1979 verfügbar sein werden. Ein Anschlußbericht zu diesem Gegenstand wird erstellt werden.

7. Crack-Kapazität

Sei dem Januar 1977 ist die in den Raffinerien der Gemeinschaft installierte Koonversions-Kapazität um etwa 14 000 000 Tonnen pro Jahr erhöht worden. Der größte Teil hiervon (8.2 Millionen Tonnen pro Jahr) entfällt dabei auf so-

¹⁾ Lösungsvorschläge der Gemeinschaft für den Bereich der Raffinerie-Probleme in der Gemeinschaft (KOM(77)71 final).

nannte Visbreaking Anlagen mit denen Heizöle leichter gemacht und der Ausstoß an Mitteldestillaten erhöht werden kann. Viele dieser neuen Visbreaking Anlagen sind umgewandelte Destillationsanlagen; diese Maßnahmen in Verbindung mit der wachsenden Konversionskapazität tragen bei zu der notwendigen Herabsetzung der Destillationskapazitäten. Die Konversionskapazitäten, die kürzlich errichtet worden sind oder sich in Planung befinden, erscheinen angemessen zur Erfüllung künftiger Anforderungen. Maßnahmen von seiten der Gemeinschaft auf diesem Sektor erscheinen daher nicht angebracht.

8. Stillegungen von Anlagen

Obwohl kleinere Stillegungen von Anlagen zu verzeichnen sind, die im Mai noch nicht voraussehbar waren, bleibt die überschüssige Destillationskapazität in der Gemeinschaft auch weiterhin ein ernsthaftes Problem. Wenn auch auf der Grundlage gegenwärtiger Schätzungen es den Anschein hat, daß weiterhin die Notwendigkeit besteht zur Stillegung von 70 Millionen Tonnen Destillationskapazität, so muß auch diese Größenordnung mit einer gewissen Reserve betrachtet werden. Dies ist insbesondere notwendig als ein größerer Teil der Kapazitätsverringerungen, der bisher zu verzeichnen ist, nur erreicht werden kann durch vorübergehende Außerdienststellung von Anlagen. Diese Anlagen bestehen jedoch weiter und können auch wieder in Betrieb genommen werden. Abgesehen von dieser spezifischen Seite der bisher gemachten Kapazitätseinschränkungen muß weiterhin berücksichtigt werden, daß die Industrie wahrscheinlich eine Grenze erreicht hat, hinsichtlich von Einschränkungen, die gemacht werden können durch die Stillegung von einzelnen Destillationsanlagen innerhalb von Raffinerien, die weiterhin in Betrieb bleiben. Die weiteren Stillegungen, die noch nötig sind, werden unausweichlich sich erstrecken müssen auf die Stillegung von ganzen Raffinerien. Wie es sich bereits als äußerst schwierig herausgestellt hat; in den wenigen Fällen, wo dies bereits geschehen ist - sind Stillegungen von Raffinerien verbunden mit sozialen und Beschäftigungsproblemen. In Anbetracht der Unvermeidbarkeit weiterer Stillegungen hat die Gemeinschaft seit geraumer Zeit erwogen, daß eine Hilfe auf Gemeinschaftsebene bei der Lösung dieser Probleme notwendig ist.

9. Zusammenfassung

- 1978 stieg der Raffineriedurchsatz über die Vorausschätzungen, aber wird insgesamt nur ein Wachstum von wenig mehr als 1 % über dem Niveau von 1977 aufweisen.

- Als Folge des mäßigen Wachstums und vorsichtigen Produktzukaufen durch die meisten Gesellschaften konnte auch 1978 eine gut ausgewogene Versorgungs/Bedarfssituation aufrecht erhalten werden.
- Die Raffinerieprogramme für 1979 orientieren sich insgesamt mehr an einem höheren Planungsniveau im Verhältnis zur erwarteten Verbrauchsentwicklung. Eine sorgfältige Unternehmensführung wird notwendig sein, um eine ausgewogene Lage zu erhalten und um zu vermeiden, daß Überschußmengen zu einer Herabsetzung der Marktpreise führen.
- Einfuhren haben sich stabilisiert, mit Ausnahme normaler handelsüblicher Schwankungen.
- Neue Pläne zur Erhöhung der Destillations-Kapazität liegen nicht vor.
- Die Crack-Kapazität in den kommenden Jahren erscheint in etwa angemessen.
- Weitere Stilllegung von Destillationsanlagen ist notwendig; da dies in Zukunft wahrscheinlich nur durch Stilllegung von ganzen Raffinerien erreicht werden kann, müssen gewisse einschlägige Probleme vorausgesehen werden.

10. Schlußfolgerung

Seit der letzten Mitteilung ist eine erhebliche Verbesserung der Lage auf dem Raffineriesektor zu verzeichnen. Dies ist zurückzuführen zu einem Teil auf endgültige und vorübergehende Stilllegung von Anlagen, sowie ein zunehmendes Problembewußtsein auf Seiten der Verantwortlichen in der Industrie für eine notwendige Selbstbeschränkung in der Zuführung von Überschußmengen auf den Spot-Markt.

Es muß jedoch festgestellt werden, daß die Basis für alle diese Verbesserungen nicht so sicher ist, um die Lage als entspannt anzusehen. Die für 1979 vorliegenden Pläne lassen bereits erkennen, daß das Gleichgewicht zerstört werden kann. Die Kommission schlägt daher vor, fortzufahren mit der Beschaffung von Informationen über den Raffineriesektor und die Entwicklung weiter zu beobachten; die Kommission wird dem Rat gegebenenfalls weiter Bericht erstatten.

Nur weitere endgueltige Stilllegungen werden eine bessere Stabilitaet schaffen koennen und daher sollten Hilfsmassnahmen vorgesehen werden fuer die Ueberwindung von Problemen, die mit der Stilllegung von Raffinerien verbunden sind. Falls die Stilllegungen von Raffinerien besonders schwerwiegende strukturelle Auswirkungen in einzelnen Regionen oder Zonen der Gemeinschaft haben sollten, muessten Massnahmen vorgesehen werden, um alternative Arbeitsplaetze fuer die erwerbslos gewordenen Arbeitskraefte zu beschaffen.

In diesem Zusammenhang ist bereits bei frueheren Gelegenheiten (1) auf die Moeglichkeit hingewiesen worden, dass gegebenenfalls mit finanziellen Mitteln der Gemeinschaft, z.B. unter Darlehen aus dem Regionalentwicklungsfonds, gegeben werden koennen.

Es sei ausserdem darauf hingewiesen, dass Hilfeleistungen verfuegbar sein koennen im Rahmen der allgemeinen industriellen Restrukturierung, fuer welche ein entsprechender Vorschlag dem Rat (2) bereits unterbreitet worden ist, und der auch im Raffineriesektor Anwendung finden koennte. Zu diesem Zweck hat die Kommission bereits vorgeschlagen, dass 10 Mio RE verfuegbar gemacht werden sollten (fuer welche bereits ein Erinnerungsposten im Haushaltsplan fuer 1979 aufgenommen wurde). Die Kommission beabsichtigt ueberdies, derartige Fonds jaehrlich neu zu beantragen, wenn sich hierzu die Notwendigkeit ergeben sollte.

(1) (Dokument KOM(78) 71 endg. vom 22. Februar 1978)

(2) (Dokument KOM(78) 532 endg. vom 26. Oktober 1978)